

# **Wettbewerb – die Öffentlichkeitsarbeit der Gewinnerstädte des Quartals-Awards**

## **Platz 1: Stadt Schweinfurt**

Die Stadt Schweinfurt hat sich zum Ziel gesetzt mit der Teilnahme am Wettbewerb den Ausbau der erneuerbaren Energien und somit den Klimaschutz aktiv weiter voranzutreiben. Allerdings muss für die Etablierung von Photovoltaik-Anlagen auf Schweinfurts Dächern bei den Bürgerinnen und Bürgern mehr Aufklärungsarbeit geleistet werden. Dieser Sache haben sich insbesondere die Lokale Agenda 2030 Gruppe „Klimafreundliche Mobilität“ und das Klimaschutzmanagement der Stadt Schweinfurt angenommen.

Wir haben Bauzaun-Banner mit dem Logo des Wettbewerbs entworfen, die sich mittlerweile im gesamten Stadtgebiet an 11 Standorten wiederfinden. Diese durften auch bei keiner Veranstaltung fehlen: sowohl beim Infotag auf dem Marktplatz am 12. Juni als auch am 03. Juli, beim Zwischenstopp der Klimawette. Im Mini-Format reisten die Wettbewerbs-Flaggen als Fahrrad-Begleitung im Rahmen der Klimawette von Schweinfurt bis nach Bamberg.

Am 12. Juni 2021 haben wir auf dem Schweinfurter Marktplatz eine Informationsveranstaltung über Photovoltaik und Erneuerbare Energien durchgeführt. Hier waren außerdem noch die Stadtwerke Schweinfurt GmbH, zwei Energieberater, und zwei Solarteure dabei. Das Angebot kam bei Schweinfurts Bürgerinnen und Bürger sehr gut an: eine große Anzahl an Personen informierte sich mit sehr gezielten und spezifischen Fragen über Möglichkeiten einer eigenen PV-Anlage.

Darüber hinaus fanden zwei weitere Online-Infoveranstaltungen am 22. Juni zum Thema „Wie holen wir die Sonne vom Dach?“ und 13. Juli zum Thema „Wie holen wir die Sonne vom Balkon?“ statt. Die beiden Veranstaltungen wendeten sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv an der Energiewende beteiligen wollen und sich über eine Anschaffung einer PV-Anlage oder die Möglichkeit eines Steckersolargeräts informieren möchten. Es informierte ein Sachverständiger und Gutachter für PV-Anlagen, das städtische Solardachpotenzialkataster wurde vorgestellt sowie das PV-Pachtmodell und die Mieterstromprojekte der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Beide Veranstaltungen waren mit je knapp 50 TeilnehmerInnen sehr gut besucht und wurden durchweg als positiv und hilfreich bewertet.

Außerdem informieren die Stadtwerke Schweinfurt auf ihrer Website (<https://www.stadtwerke-sw.de/energie/photovoltaik/wettbewerb>) über die Ziele des Wettbewerbs und Angebote seitens der Stadtwerke, um den Ausbau von PV-Anlagen zu unterstützen.

Auch von städtischer Seite ist ein breites Informationsangebot über Solarstromerzeugung im Rahmen eines Informations-Flyers über Photovoltaik geboten und ausführliche Informationen auf der städtischen Klimaschutz-Website in Planung.

Ziel der Veranstaltungsreihe und des breiten Informationsangebotes ist es, Bürgerinnen und Bürger über die Vorteile der Solarstromerzeugung aufzuklären und ihnen bei den ersten Schritten zu einer eigenen PV-Anlage auf dem Dach oder dem Balkon behilflich zu sein. Durch die Aufklärungsarbeit und aktive Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Wattbewerbs möchte die Stadt Schweinfurt gemeinsam mit ihren Mitstreitern der Lokalen Agenda und der Stadtwerke Schweinfurt GmbH die Energiewende und den Klimaschutz in Schweinfurt weiter voranbringen.

Eine Wiederholung des Informationstags auf dem Schweinfurter Marktplatz findet am 18. September statt. Die Wiederauflage der Online-Veranstaltungsreihe ist für den 28. September und 26. Oktober geplant.

Kontakt: [lisa.mahr@schweinfurt.de](mailto:lisa.mahr@schweinfurt.de)



## Platz 2: Stadt München

1. Die Stadt München hat im Dezember 2019 den Klimanotstand ausgerufen und sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden. Die Photovoltaik (PV) ist dabei eine der wichtigsten Säulen der Energiewende. Das bedeutet: Wenn das 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens erreicht werden soll, muss der PV-Ausbau zügig Fahrt aufnehmen.

Die Teilnahme der Landeshauptstadt München an Wattbewerb stellt dabei und insbesondere auf dem Weg hin zu einem klimaneutralen München 2035 ein wichtiges Instrument dar, die Stadtgesellschaft für den PV-Ausbau und für ein klimafreundliches Denken und Handeln zu aktivieren und sensibilisieren, denn jede\*r Einzelne kann einen individuellen Beitrag zur Energiewende und für ein klimafreundliches München leisten.

Der Wattbewerb München wird dazu auf unterschiedlichen Ebenen kommuniziert und beworben, dies erzielt eine möglichst große Reichweite und mobilisiert die Zielgruppe mit vielfältigen Formaten: Die eigens initiierte Webseite [muenchen.de/wattbewerb](https://muenchen.de/wattbewerb) bietet zahlreiche Anregungen, Informationen und Veranstaltungen zu Wattbewerb und Photovoltaik. Darüber hinaus wurde als eine erste Maßnahme die „Taskforce Wattbewerb München“ eingerichtet, in welcher die Landeshauptstadt München gemeinsam mit interessierten NGOs, Graswurzelbewegungen, parteipolitisch neutralen und nicht gewerblichen Organisationen sowie Privatpersonen zusammenarbeitet, mit dem gemeinsamen Ziel, den PV-Ausbau in München voranzubringen. In einem ersten Pressetermin am Montag, den 12.7.21 wurde dazu die „Gemeinsame Erklärung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit“ von den Vertreter\*innen der NGOs in der Taskforce Wattbewerb München und der Klima- und Umweltschutzreferentin Christine Kugler unterzeichnet.

2. Die Kommunikation und Bewerbung von Wattbewerb München Der Wattbewerb wird in die fachliche Expertise des Bauzentrums München sowie in dessen Infrastruktur als Informations- und Beratungszentrum der Landeshauptstadt München eingebunden. Das Bauzentrum München bietet u.a. mit der dort ansässigen Koordinierungsstelle für Solarenergie ein breites Spektrum an Fachwissen zum Ausbau der Photovoltaik, von der niederschweligen Erstberatung für Bürger\*innen bis zu professionellen Weiterbildungs- und Informationsangeboten für die Fachbranche und Gebäudeeigentümer\*innen. Vorträge und Veranstaltungen zu Photovoltaik werden beispielsweise auf den Wattbewerb zugeschnitten: Dabei werden neben kompetenten Vor-Ort-Beratungen auch kostenfreie Informationsveranstaltungen zu den vielfältigsten Photovoltaik-Themen konzipiert und in themenbezogene Veranstaltungsreihen integriert. Diese Veranstaltungen im Schwerpunkt Photovoltaik werden unter dem Label von Wattbewerb beworben und auch tatkräftig durch Referent\*innen aus der Taskforce Wattbewerb München unterstützt, beispielsweise in der bereits fertiggestellten Veranstaltungsreihe „Wattbewerb für Bürger\*innen“ (siehe Abbildung unten). Geplant sind weiterhin auch Veranstaltungen zu „Wattbewerb für Vereine“, „Wattbewerb für Verbände“ und „Wattbewerb für Unternehmer\*innen“. Alle Veranstaltungen tragen dazu bei, das Thema Wattbewerb und den nötigen PV-Ausbau einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und zeigen letztlich Wege auf, wie der/die Einzelne mitmachen kann, welcher Beitrag individuell und zielgruppenspezifisch geleistet wird und wie Bürger\*innen, Akteur\*innen, Vereine sowie Verbände aktiv und gemeinsam mit der Landeshauptstadt München die Energiewendegestalten und damit eine lebenswerte Zukunft Münchens schaffen können.

Exemplarisch dargestellt ist der Veranstaltungskalender für September 2021, online erreichbar unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/wattbewerb/>:

## September 2021

Datum	Veranstaltung
21.09.2021	Online-Infoabend Bauzentrum - Wattbewerb für Bürger*innen: Mieterstrom
28.09.2021	Web-Forum: Wattbewerb für Unternehmer*innen: Jetzt von Photovoltaik profitieren!

3. Aufbau einer eigenen Webpräsenz [muenchen.de/wattbewerb](https://muenchen.de/wattbewerb) und Gestaltung eines eigenen Kampagnen-Motivs Um zu Wattbewerb und PV-Ausbau öffentlichkeitswirksam werben und informieren zu können, wird derzeit ein Informationsportal geschaffen, das diese Themen umfassend abbildet, vielfältige Informationsmöglichkeiten bietet und für Photovoltaik, Energiewende und Klimaschutz begeistern und aktivieren soll. Das für die Bewerbung von Wattbewerb München eigens gestaltete Kampagnen-Motiv wird dabei erstmalig auf der Webseite präsentiert. Das Motiv spiegelt die Verbindung von Wattbewerb und München wider und transportiert eine starke, öffentlichkeitswirksame Botschaft: München gewinnt mit Photovoltaik! Damit fokussiert die Landeshauptstadt München auf die Kraft des gemeinsamen Schaffens, des miteinander Gestaltens und Wirkens von Stadtgesellschaft und Verwaltung, denn: Gemeinsam handeln wir für ein klimaneutrales München 2035!

Exemplarisch dargestellt: Startseite von [muenchen.de/wattbewerb](https://muenchen.de/wattbewerb) mit Kampagnen-Motiv



### Wattbewerb und Beteiligung



### Beratung und Information



4. Erste geplante Aktionen und Programme im Themenfeld Wettbewerb und Photovoltaik: Ein wichtiger Aspekt zur Motivation und Aktivierung der Bürger\*innen und Unternehmen ist natürlich die Ausrichtung von Preisverleihungen. Die Taskforce Wettbewerb München hat hierzu den Solar-Champion kreiert und will nun unter diesem Label je Quartal Preise in verschiedenen Kategorien verleihen:

- Zubau Leistung - evtl. Sonderpreis
- Zubau Anzahl und für größte Anlage
- Technikpreisinnovativste Lösungen zu Solartechnik allgemein, Modultechnik, Wechselrichtertechnik, Sektorenkopplung, Wärmenutzung, Kältetechnik, Verknüpfung mit Speicher und/oder Elektromobilität
- Architekturpreis Gestaltung allgemein, gebäudeintegrierte PV, Fassaden-PV, Kombination PV und Begrünung, etc.
- Mieterstrom Prämierung von Mieterstromprojekten jeglicher Art
- Unternehmer-Strom Prämierung von PV-Anlagen auf gewerblichen Dächern / Dächern von Unternehmen, Nutzung des Stroms im (eigenen) Gewerbebetrieb, CO2-freie Produktion etc.
- Publikumspreis von den Bürger\*innen vorgeschlagene Themen rund um PV; insbesondere Solarinitiativen, Solar-Marketing, Solaraktionen, Solarkunst, Bürgerbeteiligung, Bürgerenergie, etc. Die Planung in welchen Quartalen welche Preise zum Solar-Championverleihen werden, läuft bereits auf Hochtouren. Planung, Organisation und Durchführung leisten dabei die Mitglieder der Taskforce Wettbewerb München mit herausragendem ehrenamtlichen Engagement und fachlicher Expertise.

Kontakt Daten: Landeshauptstadt München Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) Referatsleitung (RKU-RL-BdR) Gesine Beste, Pressesprecherin Bayerstr. 28a, 80335 München Telefon: (089) 233-37950 Mobil: (01525) 79-46681 Telefax: (089) 233-47662 E-Mail: [gesine.beste@muenchen.de](mailto:gesine.beste@muenchen.de) E-Mail: [presse.rku@muenchen.de](mailto:presse.rku@muenchen.de)

### Platz 3: Stadt Moers

Motivation des Films "Wattwanderung":



Wir haben uns dem Wattbewerb gestellt, um den Photovoltaikausbau in unserer Stadt voranzutreiben und etwas Gutes für die Umwelt zu tun. Das geht nur, wenn auch die Öffentlichkeit verstärkt in das Thema einbezogen wird und wir möglichst viele Bürgerinnen und Bürger erreichen.

Durch Vorträge, Energieberatungen und auch durch das Solarkataster hat die Stadt bereits erste Schritte gemacht. Zudem hat die Stadt eine kleine Förderung für Mini-Photovoltaikanlagen, sogenannte Balkonkraftwerke, gestartet. Derzeit arbeiten wir an einem Masterplan Klimaschutz und Klimaanpassung für Moers, bei dem auch der Ausbau der Sonnenenergie im Fokus steht.

Eine Challenge im Rahmen des Wattbewerbs, bei der die kreativste Öffentlichkeitsarbeit gesucht wurde, hat uns dazu inspiriert, mal etwas Neues auszuprobieren. Wir haben hierfür ein kurzes Video gedreht: eine Wattwanderung durch Moers. Warum Wattwanderung? Echtes Watt gibt es hier im Ruhrgebiet zwar nicht, aber Watt im Sinne von Energie eben schon. Da der Wettbewerb „Wattbewerb“ heißt und wir in dem Video von Anlage zu Anlage „wandern“, ist der Titel des Videos also „Wattwanderung“.

Bei der Wanderung durch Moers haben wir vier unterschiedliche Photovoltaikanlagen besucht, um den Zuschauerinnen und Zuschauern verschiedene PV-Anlagen in Moers zu zeigen - darunter der Solarpark Vinn, die Anlage auf der Regenbogenschule, die gewerbliche Anlage der Firma Riedel sowie eine private Photovoltaikanlage.

Wir möchten zeigen, dass nicht nur städtische Dächer und Freiflächen von großer Bedeutung sind, sondern auch jede weitere private oder gewerbliche Anlage zählt. Gemeinsam können wir die Energiewende angehen und Moers im Klimaschutz voranbringen.

Kontakt: [annika.siebert@moers.de](mailto:annika.siebert@moers.de)

**Hinweis:** Die hier veröffentlichten Texte stammen von den Städten selbst.